



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

99 (9.4.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51742)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2423.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hr. Redakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pros. Theil
Hr. Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Korrespondenz- und Verlag im
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerdespoten.)
Erscheint in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Fragebogen 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Kleinen 10 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 99. (Telephon-Nr. 213.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 9. April 1892.

Ein Vorstoß gegen die badische Schule.

Als während des letzten Landtagswahls vor-
ausgegangenen Wahlkampfes wiederholt auf die den frei-
heitlichen Errungenschaften durch das Erstarken der ultra-
montanen Partei drohende Gefahr hingewiesen und der
Besürchtung Ausdruck gegeben wurde, daß die mit vollster
Absicht auf eine Vermehrung der ultramontanen Kommer-
sive hinwirkende Agitation der verbündeten Demokraten
und Deutschfreisinnigen der Centrumpartei die Waffen
zur Bekämpfung der gemischten Schule scharf
werde, da wurde in der Centrumpresse und in Ver-
sammlungen der Ultramontanen die bestimmte Zusicher-
ung gegeben, daß ein Angriff auf die badische Volksschule
nicht geplant sei. Die Führer der linksliberalen Par-
teien, welche den Kampf gegen den Nationalliberalismus
und dessen Schwächung offenbar als ihre vornehmste Auf-
gabe erachteten, verschmähten es nicht, bei der Jagd nach
dem Wahlglück Centrumschule in Anspruch zu nehmen,
die sie mit Wucherzinsen unter Gefährdung aller freiheit-
lichen Errungenschaften in vielen Wahlkreisen zurück-
statten mußten. Sie beriefen sich darauf, daß die Wort-
führer des Centrums ausdrücklich erklärten, an den
Grundlagen unseres Schulwesens nicht rütteln zu wollen
und verachteten jene, welche die Natur unserer Ultra-
montanen besser kannten. Als die Wahlkämpfe geschlagen
und die Centrumsfraktion der Zweiten Kammer Dank der
Mitwirkung irreführender freisinniger Wählerkreise
eine erhebliche Verstärkung erhalten hatte, wurde in
der Centrumpresse ohne irgend eine Einschränkung die
Erklärung abgegeben, daß man nur noch so lange mit
der Bekämpfung und Abschaffung der gemischten
Schule warten wolle, bis die Centrumsfraktion unter
Umständen unter Mitwirkung der konservativen
Mitglieder in der Lage sein werde, einen entscheidenden
Vorstoß gegen die Schule zu unternehmen. Da er hob
sich denn auch in der freisinnigen Presse
lebhafter Widerspruch und man gab die Ver-
sicherung, daß sich die Mitglieder der demokratisch-frei-
sinnigen Landtagsfraktion nimmermehr zu einer den Be-
stand der gemischten Schule gefährdenden Aktion bereit
finden lassen würden, was niemals von nationalliberaler
Seite behauptet worden war. Jetzt hat der Führer der
Centrumsfraktion in der Zweiten Kammer mit klaren
Worten zugestanden, daß seine Partei auch in
Baden die Untergrabung der Grundlagen
unseres Schulwesens herbeizuführen
trachten werde, wenn sie sich einst stark
genug zu einem solchen Angriffe fühlen wird.
Nur kann diese Aeußerung nicht überraschen; wir haben
oft genug vor den aus einer Stärkung der Ultra-
montanen naturgemäß sich entwickelnden Folgerungen
gewarnt und darauf hingewiesen, daß der durch die
Hilfe der freisinnigen Wähler errungene Erfolg der
Centrumpartei sich am stärksten gerade dort geltend
machen werde, wo der Grundgedanke des Liberalismus
in edelster Form, die heranwachsende Generation für's
Leben verbindend, zum Ausdruck gelangt. In diesem
Kampfe bleibt den freisinnigen Abge-
ordneten nur der Anschluß an die natio-
nalliberale Partei übrig, denn in der
Kammer auf sich allein gestellt und nur auf ihre Wähler
im Lande angewiesen, dürfte den Mitgliedern der demo-
kratisch-freisinnigen Landtagsfraktion doch etwas bange
werden. Heute kann es sich nicht mehr darum handeln,
den Führern der demokratisch-freisinnigen die Fehler
ihre Wahlpolitik vor's Auge zu führen; das unge-
schriebene Bündniß hat eine Wirkung erzielt, welche
Niemandem unter ihnen behagen mag. Wir haben das
Ergebnis der Agitation der demokratisch-freisinnigen
„Realpolitiker“ schon zu einer Zeit vorausgesagt, als
der Jubel über die Niederlage der nationalliberalen
Partei die Freisinnigen zu der Ueberzeugung begeisterte,
daß Herr Wacker der wahre, unverfälschte „Liberale“ sei;
nun dürfte man selbst im Lager der „Linksliberalen“
erkennen, daß man im Oktober v. J. mit der An-
spannung aller eigenen Kräfte zur Vergrößerung einer
Partei beigetragen hat, deren Mitglieder bereit sind,
heute als morgen, die gemischte Schule in's Grab
zu betten. (B. C.)

Verichtigung. Im gestrigen Leitartikel „Der
Vater der Volksschule“ muß es heißen: Jenem Versuch
des Sabunde ist aus der neueren Litteratur nur der
großartige Versuch des (nicht: der) berühmten Savoge
zu die Seite zu stellen.

Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 8. April. Der Mahnruf des
deutschen nationalliberalen Parteivorstandes
in Berlin zu erhöhter Agitation für die Ziele der Partei
verdient auch in Baden die höchste Beachtung. Die
Thätigkeit hat in den letzten Jahren unter dem Eindrucke
der Erfolge der Gegenparteien allzu sehr nachgelassen,
und muß um jeden Preis wieder in regelrechten Gang
gebracht werden. Auch die beste Sache kann unter den
heutigen Verhältnissen nicht gedeihen, wenn sie nicht mit
vollster Kraft in den agitatorischen Wettkampf eintritt.
— Den v. Hornsteinschen Anträgen bezüglich der
Abgabe kleiner Domänengüter an die Gemeinden
oder zu Almosen oder auch zu privaten Rentengütern
wird in der Ersten Kammer von den Regierungs-
vertretern ein freundliches Entgegenkommen entgegenge-
bracht. Doch handelt es sich theilweise um Aenderung
gesetzlich bestehender Zustände, die nicht von kurzer Hand
umgestaltet werden können; auch sind fiskalische Einbußen
zu vermeiden.

Berlin, 7. April. Die Forderung einer „rein-
lichen Scheidung“ zwischen den beiden Richtungen
innerhalb der konservativen Partei wird immer
entschiedener ausgesprochen und drängt zur Erfüllung.

Die Opposition des Abg. v. Hellendorff und seiner An-
hänger, wie ihre Vertretung im „Konservativen Wochenblatt“
wird in der „Kreuzzeitung“ als Abfall vom konservativen
Prinzip verurtheilt und in dieser Richtung werden auch Kund-
gebungen in der Provinz ausgenüßt, in Stuttgart und Vieles-
feld, wo die Beistimmung des „unheilvollen“ und „unbe-
rechtigten“ Einflusses des Abg. v. Hellendorff gefordert wurde.
Man will einen Parteitag einberufen, auf dem dann auch eine
Erweiterung des Parteiprogramms durch entschiedene Stellung-
nahme in der Judenfrage erfolgen soll. Dr. v. Hellendorff
scheint sich dem „Kons. Wochenbl.“ zufolge durch die gegen
ihn gerichteten demagogischen Mittel nicht einschüchtern lassen
und auch ferner die Forderung eines besonnenen gedank-
vollen Konservatismus festhalten zu wollen. Die
„Nat.-Lib. Corr.“ ist der Ansicht, die Ständer-Kammer-
politische Thätigkeit führe die konservative Partei
immer mehr in eine Bahn, auf der ein Zusammengehen mit
den gemäßigten liberalen Elementen schlichterdringlich aus-
geschlossen ist; sie führe immer zwingender zum engsten Bünd-
nis mit dem Ultramontanismus und damit zu den schwersten
Gefährdungen und Erschütterungen unseres ganzen politischen
Lebens, von denen wir uns aus den Vorgängen der jüngsten
Zeit einen Begriff machen können. Die konservative Partei
habe ihre wichtige politische Aufgabe in neuerer Zeit schwer
verkannt. Es ist nur zu wünschen, daß die jetzt stattfindenden Aus-
einandersetzungen eine Klärung und Besserung herbeiführen.
— Auch der konservative Provinzialverein für Bommern hat
Herrn v. Hellendorff sein Mißtrauen bezeugt. Aber nicht ohne
Widerpruch. Reichstagsabgeordneter v. Flügge-Sped nahm
nach der konservativen „Bommer'schen Reichspost“ für Herrn
v. Hellendorff Partei, der große Verdienst um die konservative
Partei habe. Herr v. Hellendorff habe das Ohr des
Kaisers, aber er habe das nicht genutzt. Auch er (Redner)
betrachte die Zurückziehung des Schulgesetzentwurfs, aber könne
Hellendorff's Stellung, zu welcher dieser sich nach Aeuße-
rungen des Kaisers berechtigt glaubte, nicht verurtheilen.
(Vorbatter Widerpruch.) Es handle sich um ein großes
Nichtverständniß, und man solle nicht einen Mann über
Vord werden, der der Partei unschätzbare Dienste geleistet
habe. Herr Landtagsabgeordneter v. Bellow-Saleske er-
klärt, über die Haltung Hellendorff's Aufklärung geben zu
können. Als er den Artikel im „Kons. Wochenbl.“ gelesen
habe, habe er Hellendorff nach der Veranlassung dazu gefragt.
Dieser habe ihm geantwortet, daß der Kaiser auf dem vielbe-
sprochenen Herrenabend ungewisshaft sich dahin ausgesprochen
habe, daß er das Gesetz nur auf breiterer Grundlage (also
mit den Mittelparteiern) annehmen wolle. Als dem
Großen Redlich diese Aeußerung zu Ohren gekommen sei,
habe dieser beim Kaiser angefragt, ob der Kaiser den
Vollschulgesetzentwurf nach wie vor gutheißt. Der Kaiser
habe diese Frage bejaht, in dem Sinne, wie derselbe sich auf
dem Herrenabend ausgesprochen habe. Da seien die Herren-
ständnisse gekommen. Während Graf Redlich glaubte, der
Kaiser sei auch mit der Annahme des Gesetzes durch Konser-
vative und Centrum zufrieden, sei Hellendorff entgegen-
setzlicher Meinung gewesen und habe die Zurückziehung des Gesetzes
für durchaus notwendig gehalten, ebenso der Abg. Freiherr
v. Platen-Hellendorf. Da Graf Redlich diese Konsequenz nicht ge-
zogen habe, glaube Herr v. Hellendorff im „Kons. Wochenbl.“
die wirkliche Sachlage darstellen zu müssen, wozu ihn auch die
Anzeige der „Kreuzzeitung“ trieben. Das sei der wirkliche Ver-
lauf der Angelegenheit, und so sehr er bedaure, daß der Ent-
wurf nicht Gesetz geworden, füge er sich dem kaiserlichen
Willen, der hier allein maßgebend gewesen sei.

Posen, 8. April. Defau Poninski in Kos-
zielec ist von vier Verkleideten meuchlerisch über-
fallen und durch Revolvergeschüsse lebensgefährlich ver-
wundet worden. In hartem Kampfe fielen zwei Attentä-
ter, die beiden anderen erschossen sich selbst. Poninski
wurde im Zimmer überfallen. Die Räuber verlangten
im Auftrag der polnischen Anarchisten sämtliche Gelder.
Poninski sprang durch das Fenster in den
Garten, wobei er vier schwere Schüsse erhielt. Bei der
Verfolgung wurde ein Räuber getödtet. Ein zweiter

erschoss sich selbst. Der dritte tödtete den vierten und so-
dann sich selber. Zwei Mörder sind als Pilawski und
Urbanial aus Inowrazlaw erkannt worden. Die Räuber
sollen direkt aus Berlin gekommen sein. Die Attentäter
trugen rothe Schärpen um den Leib. Bei den Leichen
wurden rothe Karten mit einer polnischen Inschrift ge-
funden, lautend: „Das Executivcomité der pol-
nischen Anarchisten quittirt“, auch Siegel mit gleicher
Inschrift, sowie Briefhüllen mit Trauerrand. Die vier
erschossenen Räuber hatten jeder zwei Revolver bei sich,
sowie ein Verzeichniß sämtlicher Geistlichen der Diocese
Posen-Gnesen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. April.

62. Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Ministertisch: Staatsrath Eissenlohr, Ministerial-
rath Baader.

Präsident Lamey eröffnet die Sitzung um 10¹/₂ Uhr
und fragt an, ob das hohe Haus morgen noch eine Sitzung
abhalten wolle, was verneint wird; zugleich wird der Wieder-
beginn der Sitzungen auf Montag den 25. April festgesetzt.

Abg. Friedrich erklärt hierbei, daß er in Folge seines
Anwohlseins verhindert gewesen, den übernommenen Bericht
der Budgetkommission über den Wohnungseiditoris zu ver-
treten. Abg. Jung habe die Freundlichkeit gehabt, die Ver-
tretung inzuwischen zu übernehmen. Ferner habe namentlich
noch der Kommissionsbericht des Abg. Wacker
über die Eisenbahnbauten aus, deren Beratungen
schon seit einiger Zeit beendet sind; dieser Bericht sei von
wesentlicher Einwirkung auf die endgiltige Gestaltung des
Finanzgesetzes. Bei der nächsten Beschlusseung sei es indessen
(ohne Verschulden der Kommission) nicht möglich, bis 29. oder
30. April das ganze Finanzgesetz zu erledigen.

Staatsrath Eissenlohr spricht bei dieser Gelegenheit
den dringenden Wunsch der großen Kammer aus, daß das
Finanzgesetz so rasch als möglich erledigt werde, weil vorher
keine Bauten in Angriff genommen würden; daß beabsichtigt
sei, nach dieser Erledigung die Kammer zu schließen, sei keines-
wegs der Fall.

Abg. Wacker erklärt hierauf, daß mit Schluß der Freien
sein Bericht fertig sein werde. Präsident Lamey hält dies
für um so notwendiger, als ein einziger Bericht des Finanz-
budgets die ganzen Verhandlungen aufhalten könne.

Nach dieser einleitenden Diskussion wird in die Tages-
ordnung eingetreten. Zur Beratung steht der Gesetzent-
wurf, die Abänderung einzelner Bestimmungen
der Gemeinde- und Städteordnung betreffend.

Abg. Straub als Berichterstatter weist in erster Linie
auf den untergeordneten Druckfehler hin in Artikel 2 „der
Beistimmen“. Die Aushebung der außerordentlichen Auflage
anlangend, sei die Kommission von der Ansicht ausgegangen,
derselben um so mehr zuzustimmen zu können und damit der
Aufhebung des Abs. 5 des § 70 der Gemeindeordnung, als
einerseits der Freiheit gegenüber der früheren Verschönerung
obnehtes um die Hälfte reduziert ist und andererseits die nach
der ziffermäßigsten Darlegung der Regierungsberatung durch
diese Aufhebung eintretende, kaum nennenswerthe Mehr-
belastung der nichtbürgerlichen Umlagepflichtigen durch die
denselben durch das Gesetz vom 23. Juni 1890 eingeräumten
Rechte und dadurch bearbeitete größere Einstellungnahme auf die
Gemeindeverwaltung mehr wie auszuwogen wird. In Betreff
der auf die Frage der Bürgergenossenschaft bezüglichen Mit-
schrift der Gemeinde Schüttern, Amts Laub, habe die Kom-
mission in ihrer großen Mehrheit erlaubt, derselben keine
Folge geben zu sollen, weil sie keineswegs auch mit einer
weitergehenden Einschränkung der Auflage einverstanden ist.
Im weiteren Verlaufe seiner Berichterstattung erörtert er die
Frage, ob nicht diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein hohes
Betriebskapital haben und einen geringen Verdienst, nicht zu
stark herangezogen werden gegenüber denjenigen, welche zwar
ein kleines Betriebskapital, aber ein hohes Einkommen haben,
und ob hier nicht ein Ausgleich am Plage sei und ob nicht
die aus persönlichem Verdienste fließenden Einkommen mehr
belastet werden sollen.

Abg. Wilkens ist einverstanden, die Beratung, auf
die unmittelbar den Gegenstand des Gesetzentwurfes bildenden
Punkte zu beschränken, da es mehr ein Gelegenheitsgesetz sei,
warum es sich handle. Er berühre nur noch einen Punkt,
der im Bericht nicht erörtert ist, in der Kommission aber
Gegenstand der Erörterung gewesen, nämlich den § 36 der
Städteordnung, die Gemeindegewalt betr. wonach nur eine
Kommission zu fungieren habe; dadurch erwache derselben
eine Aufgabe und Arbeit, deren Verwaltung nicht nur sehr
viel Zeit beanspruche, sondern auch mit großen Schwierig-
keiten verbunden sei; daher sei es dringend nöthig, daß ver-
schiedene Wahlkommissionen ernannt werden können, um die
Geschäfte voll und ganz zu erledigen. Es könnten neben
einer Hauptwahlkommission (wie bei den Landtagswahlen)
sehr wohl Nebenkommissionen bestehen. Er bitte große Re-
gierung daher, den betr. Paragraph einer entsprechenden
Aenderung zu unterziehen. Dem Abg. Straub erwidere er,
bezüglich der Frage des fundirten Einkommens kann er nicht
die Ansicht theilen, daß die staatliche Besteuerung auch der
Gemeindebesteuerung zu Grunde gelegt werde; ob aber das
gegenwärtige Verhältniß das richtige ist, sei ihm zweifelhaft;
daher wünsche er im Interesse der ausgleichenden Gerechtigkeit,
daß die große Regierung dieser Frage näher trete.

Staatsrath Eissenlohr ist ganz damit einverstanden,
daß die Kommission davon abgesehen, auch andere Fragen
der Gemeindebesteuerung zu erörtern, die einer besonderen
Beratung vorbehalten bleiben sollten. Die vom Wacker

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. April 1892.

Das städtische Budget pro 1892.

Table with columns: Einnahmen, Voranschlag 1891, Actual 1891, Voranschlag 1892, Gegenüber dem Voranschlag 1891. Rows include: Kassenvermögen, Rückstände, Gebäude, etc.

Die Jubiläumserennen des Badischen Rennvereins Mannheim.

Pl. F. Nur noch eine kurze Spanne Zeit und der Rennverein bezieht das Fest seines 25jährigen Bestehens in besonders vortrefflicher Weise.

Die Schulreformer.

Beitrag in 5 Akten von Dr. Richard Hamel. (Fortsetzung.) Mutter Kulide und Aennchen sehen sich nebeneinander.

Jubiläums-Steeple-Chase.

Für Pferde aller Länder. Einjas 100 Mark, Knecht 50 Mark, jedoch nur 20 Mark, wenn das Handicap bis zum 18. April 1892 Abends 6 Uhr nicht angenommen wird.

Die Groß. badische Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

Veranstaltet zur Feier des bevorstehenden Regierungsjubiläums des Großherzogs vom 23. April bis einschl. 1. Mai eine Jubiläums-Schulausstellung.

Was wird aus der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie?

Diese Frage beschäftigt naturgemäß die allerweitesten Kreise, und man hört darüber die aller verschiedensten Ansichten.

Das Urteil in dem Prozeß der hiesigen Unionbank.

gegen die Firma von Steiner in Liquidation in Frankfurt a/M. wurde gestern vom Oberrichter in Frankfurt verhandelt.

Das Schicksal eines ehemaligen Kollegen sehr nahe geht. Das entbehrt Sie aber nicht Ihren Verpflichtungen. Offenlich hat Ihr Gedächtnis nicht so weit gelitten.

als über Groß-Auskunft ertheilt wurde, gewußt habe, daß derselbe nicht mehr für den nachgezeichneten Betrag von 25,000 Mark creditwürdig sei.

Gewerbe- und Industrie-Verein. Wir machen auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß anlässlich des 50jährigen Jubiläums genannten Vereins am Sonntag Vormittag 11 Uhr ein Festakt im großen Saal des Saalhauses stattfinden wird.

Der Vorstand des neuen Medizinischen Vereins wird jetzt in der „Volkshalle“ öfters anrufen, woraus hervorgehen mag, daß er sich auf dem richtigen Wege befindet.

Der Vorstand des neuen Medizinischen Vereins wird jetzt in der „Volkshalle“ öfters anrufen, woraus hervorgehen mag, daß er sich auf dem richtigen Wege befindet.

Der „Liederklub“ hielt vorerwähnter Abend seine Generalversammlung mit Jahresabrechnung und Vorstandswahl ab.

Europa's größte Menagerie von Eilfeld & Wöfinger beginnt heute ihre Vorstellungen auf dem Marktplatz in Ludwigshafen.

Zummerbrand. In dem Hause B 6, 20 entstand gestern Nachmittag ein Zimmerbrand, wobei ein Theil des Fußbodens verbrannte.

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 10. April. Durch die Ausbreitung des Scandinavien nach Deutschland vorgedrungenen Hochs, der übrigens einem ersten Widerstand begegnet, werden nunmehr auch die isolirten Luftmassen in Süddeutschland und Burgund wieder ausgeglichen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 9. April Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Lufttemperatur, Niederschlag, and Windrichtung. Values: 766.4, 8.8, 0.1, NNE 3.

*) 0 Windstille; 1: schwacher Seelzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Karlruhe, 8. April. Die Zahlungsinkassierung eines Pariser Bankhauses hat auch die Insolvenz der hiesigen bedeutenden Niederladerei A. Herzmann u. Co., deren Grundbesitz vor einigen Tagen nach schwerer Krankheit gestorben ist, zur Folge gehabt.

Die Karpfenmühle.

Hollroman aus der Franzosenzeit von Max Henno. Nachdruck verboten.

37) (Fortsetzung.)

Gerkel verlor seine nicht auf den Augen, wenn auch deren Besorgung für den Augenblick seiner speziellen Aufgabe gegenüber einermäßig in den Hintergrund trat.

Er wurde durch den größten Fortschritt mit verschiedenen Schriftstücken zu dem königlichen Förster Bestold in Niedheim geschickt.

Familienmitgliedern und weitere Verwandte, welche von der Katastrophe ebenfalls überrascht wurden, als Fernstehende.

Mannheim, 8. April. Eine rothe That wurde dahier verübt. Stephan Knoch geriet in einer hiesigen Wirthschaft zwei ledige Burken von hier in Streit, in dessen Verlauf Knoch dem Brig noch in der Wirthschaft einen Stich in die linke Seite, und dem Schwing einen solchen in die linke Brustseite versetzte.

Wälsch-Heilische Nachrichten.

Ludwigshafen, 8. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag auf dem hiesigen Güterbahnhof beim Rangieren. Der Bahnhofs-Schmied von Schifferhald wollte ein Getriebe überschreiten.

Worms, 8. April. Die Hauptbedingungen eines zwischen dem Reichsmilitär-Ausschuss und der städtischen Verwaltung vereinbarten Vertrages über den Neubau einer Infanterie-Kaserne werden in dem Verwaltungsbericht der Bürgermeisterei mitgetheilt.

Waldau, 8. April. In einem Hause der Frauenlohestraße befindet sich in einem kleinen Raum eine chemische Reinigungsanstalt; gestern Nachmittag waren zwei Arbeiter damit beschäftigt, Al oder unter Anwendung von Benzol zu reinigen, als plötzlich beide wie todt zusammensürzten.

Waldau, 8. April. Die Staatsanwaltschaft zu Darmstadt hat einen Steckbrief gegen einen flüchtigen Nezer, einen berumzihenden Ruinanten Namens Emanuel erlassen.

Kleine Mittheilungen. In einem zwischen Dtt ebeza und der Wölschhütte gelegenen Weiler wurde die Leiche des Wagners Johannes Koffig von Otterberg gefunden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. April. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Weizel. Beisitzer der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dujich.

Die Hinrichtung des Raubmörders Reiter.

Heute früh fand im innern Hofe des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses jene graufige That ihre trübliche Sühne, welche am Anfang November d. J. die sonst so friedliche Gegend des Südbahns Weirheim in die heftigste Aufregung versetzte.

Reiter, Johann, rief er dem an der Thüre wartenden Kutscher zu, lege meine Gasaunform zurecht und satze das Pferd! Seine königliche Majestät trifft heute Abend noch in Biberach ein.

fänglich und 24jährigem Ehrverlust verurtheilt. Die Angeklagte hatte die Frau des Angeklagten selbst bewirkt. — 3) Der schon mehrmals bestrafte, 61 Jahre alte Maurer Martin Blümel von Oberhausen erzwang die sich Ende Nov. v. J. bei einem Ubrmacher in Heidelberg eine Uhr im Werthe von 17 R. 80 Pf. und im Dezember vor. J. von seinem Hauswirth Friedrich Schneider in Salierbach ein Darlehen von 80 R. Bekrerten suchte er auch noch dadurch zu betrügen, daß er seine Söhne, auf welche der Wirth das Pfandrecht hatte, heimlich fortgeschafft.

Wegen Betrugs und Verackens gegen § 289 des R.-St.-G.-B. wird deshalb Blümel unter Annahme mildernder Umstände und unter Einrechnung einer bereits gegen ihn erkannt-n monatlichen Gefängnißstrafe zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt. — 4) Der ehemalige Schuhmann Karl Schuchardt von Sieboldshausen, 25 Jahre alt, war im November v. J. wegen Beihilfe zu einer Urkundenfälschung und unehelichen Zusammenbruchs zu 3 Monaten Gefängniß und 8 Tagen Haft von der hiesigen Strafkammer verurtheilt worden.

Wegen Widerstandes war der 44 Jahre alte Haverlaufieber Friedrich Bender von Oestringen vom Südbahnsgericht Heidelberg zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden, weil er am 8. Dez. v. J. in der Wirthschaft zum „Bräutchenlopf“ in Heidelberg einen Polizeiergeanten, der ihn nach Verleihen der Freierabendstunde gewaltsam aus der Wirthschaft entfernen wollte, an der Brust gepackt und zu Boden gerissen haben sollte.

Die Hinrichtung des Raubmörders Reiter. Heute früh fand im innern Hofe des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses jene graufige That ihre trübliche Sühne, welche am Anfang November d. J. die sonst so friedliche Gegend des Südbahns Weirheim in die heftigste Aufregung versetzte.

die Leiche und musterte die Briefe, welche ihm Bestold zur Besorgung anvertraut hatte. Sie waren theils an das größte Horkamt, theils an die Rentmeisterei adressirt und von geringem Interesse für ihn.

„Rein Vieber!“ rief er; „Du bist zwar königlich württembergischer Beamter, aber dabei auch ein deutscher Mann, dessen Herz für das geknechtete Vaterland glüht.“

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Anzeigen

Nr. 13412. Michael Reiter von Anhofen, Kgl. Kap. Bezirksamt Wassenhofen hat am 3. November v. J. Mittags auf einem Waldwege zwischen Borthal und Ruffig den Wirth Eugen Dümig von Borthal durch 2 Nebenverächte vorfänglich und mit Ueberlegung getödtet und besrankt.

Durch Urtheil des Schwurgerichts Mannheim vom 20. Januar d. J. ist derselbe wegen Verbrechen des Mordes zum Tode verurtheilt worden. 36872 Die Todesstrafe ist heute vollstreckt worden.

Mannheim, den 9. April 1892. Der I. Staatsanwalt. Dieß.

Bekanntmachung.

Das Zurückstellungsverfahren betr. (99) Nr. 3822. Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des zweiten Aufgebots können in Berücksichtigung dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Einberufung zurückgestellt werden. Derfallige Gesuche sind bei dem Gemeinderathe anzubringen und unterliegen der Entscheidung der verordneten Ersatzkommission in dem hierfür auf: Donnerstag, 5. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr bestimmten Termine. Die Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit, jedoch nur bis zum nächsten Zurückstellungstermine.

Die Ortspolizeibehörden des Landbezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden auch in ortsbühlicher Weise zu verlesen. Der Gemeinderath hat die einlaufenden Gesuche zu prüfen und darüber eine freigelegte Herber vorzulegende Nachweisung aufzustellen, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann. 36883 Mannheim, 5. April 1892. Groß. Bezirksamt: Wild.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Gewerbeordnung betr. (99) No. 36300. Nach § 136 der Gew.-Ord. vom 24. März 1892 zur Gewerbeordnung sind vom 1. April 1892 an nur noch Arbeitsbücher nach dem dieser Verordnung angehängten neuen Muster O (mit blauem Umschlage für männliche, mit braunem Umschlage für weibliche, minderjährige gewerbliche Arbeiter) auszustellen. 36744 Die bisher benutzten, im Besitze der Ortspolizeibehörde befindlichen Formulare des Arbeitsbuchs sind zu vernichten.

Wit Rücksicht auf die Wenderungen, welche in Folge des Gesetzes vom 1. Juni 1891 die §§ 107-114 der Gewerbeordnung und die Einrichtung des Arbeitsbuchs erfahren, haben sich auch diejenigen minderjährigen Arbeiter, welche bereits vor dem 1. April 1892 in Beschäftigung getreten sind, mit einem, dem neuem Muster O entsprechenden Arbeitsbuche zu versehen. Der Umtausch der bisherigen Arbeitsbücher gegen solche des neuen Musters O hat spätestens bis zum 1. Juli 1892 zu erfolgen. Die bisherigen Arbeitsbücher sind bei dem Umtausch als nicht mehr brauchbar durch einen Vorwerk der Ortspolizeibehörde zu schließen. Eine Gebühr wird für die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuchs an Stelle des in dieser Weise unbrauchbar gewordenen nicht erhoben. Derauf machen wir die Arbeitgeber und Arbeiter mit dem Anfügen aufmerksam, daß Jumi, derhandelt nach § 150 Ziff. 1 und 2 der Gew.-O. mit Geldstrafe bis zu 20 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes bestraft werden können. Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben diese Verfügung in ihren Gemeinden noch ortsbühlich bekannt zu machen und den Vollzug hierüber zu beschleunigen. Mannheim, 6. April 1892. Groß. Bezirksamt: Dr. Fuchs.

Verpachtung.

Groß. Rheinbauinspektion Mannheim verpachtet das Gras- und Weidenstück auf den Subhastatorischen Vorlandflächen und Dämmen der Gemarkung Mannheim und Sandhofen auf 6 Jahre in öffentlicher Verhandlung. 36860 Donnerstag, 21. April d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr beim Schlachthaus. Nachmittags 2 1/2 Uhr bei der Fleischscheide Mannheim. Nachmittags 4 Uhr am unteren Ende des Friedhofes durchschnitten bei Sandhofen. Hüglarin nimmt noch einige Lunden an in und außer dem Ganze. H 9, 4a, 2. St. 36228

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Gewerbeordnung betr. Gew.-Ordg., § 149. Die Vollzugs-Berordg. hiezu vom 24. März 1892, wenn ein Unternehmer beabsichtigt in einer Fabrik oder einem dieser gleichgestellten Betriebe Arbeiterinnen über 16 Jahren oder Kinder unter 14 Jahren oder junge Leute (weibliche oder männliche) zwischen 14 und 16 Jahren zu beschäftigen, dies der Ortspolizeibehörde (in Mannheim dem Gr. Bezirksamt, in den Landorten dem Bürgermeister-Amt) unter Vorlegung des anliegenden Formulars S anzuzeigen ist.

Eine gleiche Anzeige ist zu erstatten, wenn er beabsichtigt, in einem der auf Formular S bezeichneten Punkte eine Aenderung hinsichtlich der Beschäftigung der Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeiter eintreten zu lassen. Die Pflicht zur Anzeige liegt auch denjenigen Unternehmern ob, welche in Betrieben der oben bezeichneten Art schon vor dem 1. April 1892 Arbeiterinnen über 16 Jahren beschäftigt haben und diese Beschäftigung nach dem 1. April 1892 fortsetzen, diesen Unternehmern wird zur Erstattung der Anzeige eine Frist bis zum 2. Mai l. J. gewährt.

Diesigen Unternehmer, welche schon vor dem 1. April l. J. eine Anzeige über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach § 147 der Gew.-Ordg. vom 23. Debr. 1883 erstattet haben, sind nicht verbunden, nach dem 1. April 1892 diese Anzeige zu wiederholen, so lange nicht in der durch die Gesetzesbestimmung berührten Art der Beschäftigung eine Aenderung eintritt. In den den Fabriken gleichgestellten Betrieben gehören nach § 148 der angeführten Vollzugs-Berordg.:

- 1) Hüttenwerke, Zimmerplätze und andere Bauhöfe sowie Werften (§ 154 Abs. 2 Gew.-Ordg.);
- 2) diejenigen Ziegeleien, über Tage betriebenen Brüche und Gruben, welche nicht bloß vorübergehend oder in geringem Umfange betrieben werden (§ 154 Abs. 2 Gew.-Ordg.);
- 3) Werkstätten, in welchen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität u. s. w.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, vorbehaltlich der vom Bundesrath nachgelassenen Ausnahmen (§ 154 Abs. 3 der Gew.-Ordg.);
- 4) sonstige Werkstätten, sowie Anlagen, auf welche in Zukunft durch Kaiserliche Verordnung die Bestimmungen der §§ 135 bis 139b ausgedehnt werden (§ 154 Abs. 4 der Gew.-Ordg.);
- 5) die Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanlagen und unterirdisch betriebenen Brüche oder Gruben (§ 154a der Gew.-Ordg.).

Formular S. § 138 der Gewerbeordnung. § 149 der Vollzugsverordnung.

Anzeige über die Annahme von Kindern unter 14 Jahren, von jungen Leuten zwischen 14 und 16 Jahren und von Arbeiterinnen über 16 Jahren.

Ort Firma des Unternehmers Straße Name des Inhabers (Directors)

In Beschäftigung sollen genommen werden.	Bezeichnung der Wochentage an welchen die Beschäftigung stattfinden soll.	der täglichen Arbeitszeit		der Vormittagspause		der Nachmittagspause		Art der Beschäftigung.	Bemerkungen.
		Vormittags	Nachmittags	Vormittags	Nachmittags	Vormittags	Nachmittags		
Kinder unter 14 Jahren (ohne Zahlenangabe).		Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende		
Junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren (ohne Zahlenangabe).		Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende		
Arbeiterinnen über 16 Jahren (ohne Zahlenangabe).		Anfang	Ende	Anfang	Ende	Anfang	Ende		

....., den 18 .. Unterschrift.

Des Weiteren haben diese Arbeitgeber bis spätestens zum 2. Mai 1892 der Ortspolizeibehörde die Zahl der von ihnen am 1. April 1892 beschäftigten und über 16 Jahre alten minderjährigen und großjährigen Arbeiterinnen schriftlich mitzutheilen. Diese Mittheilung kann mit der nach § 188 Gew.-Ordg. vom 1. Juni 1891 zu erstattenden Anzeige verbunden werden. Auf Anlagen dieser Art, welche nur einen Theil des Jahres im Betriebe sind und ihren Betrieb am 1. April 1892 bereits eingestellt oder noch nicht begonnen haben, findet die Bestimmung des vorigen Absatzes mit der Maßgabe Anwendung, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, der Ortspolizeibehörde eine schriftl. Anzeige über die Höchstzahl der von ihnen innerhalb der Zeit vom 1. April 1891 bis zum 31. März 1892 beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahren zu erstatten.

Die Bürgermeisterämter der Landorte des Bezirks haben diese Verfügung in ihren Gemeinden sofort in ortsbühlicher Weise bekannt zu machen und auf Eintreffen der Anzeigen gemäß § 150-152 B. V. Ordg. z. Gew.-Ordg. zu verfahren. Der Vollzug dieser Verfügung ist bis längstens zum 15. I. Mts. hierher zu beschleunigen. Mannheim, den 6. April 1892.

Groß. Bezirksamt: Dr. Fuchs.

Bekanntmachung.

Nr. 11831. In der Sitzung des Bezirksraths vom 24. März d. J. wurde der seitens des Stadtraths vorgelegte abgeänderte Plan für die öffentliche Stadterweiterung gemäß Art. 2 Ortsst.-Ges. für festgesetzt erklärt. Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß der Plan während 14 Tagen auf dem hiesigen Rathhause, II. Stock, Zimmer Nr. 4 zur Einsicht aufgelegt ist. Mannheim, 4. April 1892. Bürgermeister-Amt Bräunig.

Steigerungs-Ankündigung.

Der Erbteilung wegen werden mit oderrormundschafflicher Genehmigung 36879 Montag, 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr im Rathhause zu Ladenburg die zur Verlassenschaftsmasse des in Amerika verlebten Ferdinand Kunz gehörigen unten beschriebenen Gegenstände der Gemarlung Ladenburg öffentlich versteigert und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. Anschlag

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 11. April d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Landlokal in Q 4, 5: 1 Badstube, 1 Schrank, 1 Klappstuhl, 1 Rauchfisch, 1 Blumenkorb, 1 Blumengefäß, 5 Spiegel, 1 Porzellan-Setzzeug, Vorhang, 1 Uhr, versch. Bilder, 7 Meter blaues Damasttuch, 1 Reiser Seidenstamm, 1 Tafel- und 1 Bettlaken, 1 Schreibstisch, 1 Bücherstempel, 1 Sopha, 1 Fauteuil, 2 Nachtschilde, 1 Kuschelstuhl, 1 Regulator, 2 Giffoniers, 3 Kommoden, 1 Diano, 1 Silberschrank, 1 großes eichenes Buffet, 1 Violino, 1 Nähmaschine, 1 Bettlade, 2 Kleiderchränke, 1 Futterstuhlmachine und noch verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 36882 Mannheim, 8. April 1892. Hübchenberger, Gerichtsvollzieher, B 5, 4.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde läßt Montag, 11. April l. J. Vormittags 10 Uhr aus dem hiesigen Gemeindefeld auf dem Rathhause dahier 194 Stk. Laub-Brühlholz, 5421 Stk. "Erlen, 6775 " "Leubertlangen, 10050 " "Bohnensteden, ferner am

Bekanntmachung.

Die Gemeinde läßt Montag, 11. April l. J. Vormittags 10 Uhr aus dem hiesigen Gemeindefeld auf dem Rathhause dahier 194 Stk. Laub-Brühlholz, 5421 Stk. "Erlen, 6775 " "Leubertlangen, 10050 " "Bohnensteden, ferner am

Bekanntmachung.

Die Gemeinde läßt Montag, 11. April l. J. Vormittags 10 Uhr aus dem hiesigen Gemeindefeld auf dem Rathhause dahier 194 Stk. Laub-Brühlholz, 5421 Stk. "Erlen, 6775 " "Leubertlangen, 10050 " "Bohnensteden, ferner am

Oeffentliche Versteigerung.

Am 36887 Dienstag, den 12. April 1892, Vormittags 11 Uhr werde ich im Vorlenlokal Littra B 6, 1 dahier: 36887 500 Säde rumänischen Weizen gegen Baarzahlung im Auftrage öffentlich versteigern. Ruder liegen am Versteigerungstage im Vorlenlokal zur Einsicht offen. Mannheim, den 9. April 1892. H 9, 4a, 2. St. 36228 Gerichtsvollzieher, O 4, 12.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 36887 Dienstag, den 12. April 1892, Vormittags 11 Uhr werde ich im Vorlenlokal Littra B 6, 1 dahier: 36887 500 Säde rumänischen Weizen gegen Baarzahlung im Auftrage öffentlich versteigern. Ruder liegen am Versteigerungstage im Vorlenlokal zur Einsicht offen. Mannheim, den 9. April 1892. H 9, 4a, 2. St. 36228 Gerichtsvollzieher, O 4, 12.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 36887 Dienstag, den 12. April 1892, Vormittags 11 Uhr werde ich im Vorlenlokal Littra B 6, 1 dahier: 36887 500 Säde rumänischen Weizen gegen Baarzahlung im Auftrage öffentlich versteigern. Ruder liegen am Versteigerungstage im Vorlenlokal zur Einsicht offen. Mannheim, den 9. April 1892. H 9, 4a, 2. St. 36228 Gerichtsvollzieher, O 4, 12.

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III: Verein jugendlicher Mitglieder. **Einladung.** In der Verammlung obigen Vereines laden wir auf Montag, den 11. April, Abends 8 1/2 Uhr (M. G. 8.) in die Sambrunnshalle, U 1, 2, 2. Stock, freundlichst ein Vortrag des Herrn Dr. Carl Eug über Die colonialpolitischen Bestrebungen Deutschlands im 17. und 18. Jahrhundert in Anknüpfung an die heutige Colonialpolitik. Mannheim, den 7. April 1892. Abtheilung III: Der Vorstand.

Versteigerung eines Gasthauses.

Donnerstag, den 21. April 1892, Nachmittags 2 Uhr zu Speyer, im Stadtsaale ebener Erde wird das Herrn Roman Müller, Wirth, zur Zeit in Schwegingen wohnhaft, gehörige Gasthaus in der Steuergemeinde Speyer, Plan No. 1305 - 1 a 40 qm Fläche mit einem darauffestenden Wohnhause - das Gasthaus „zum Rehhöfel“ mit Nebenhaus, Hofraum und allen sonstigen Annehmlichkeiten, gelegen in der Ludwigstraße neben Franz Stöckinger's Witwe und der großen Sämergasse, worin seit langer Zeit Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben wird, auf Eigenthum versteigert. 36791 Speyer, den 2. April 1892. Grass, Kg. Notar.

Mädchen-Institut Vorbach.

Montag, den 11. d. M., Nachm. 3 Uhr findet im Saale des Casinos der 36787 **Schluss-Akt,** verbunden mit einer Feier des 40jähr. Regierungsjubiläums S. M. G. des Großherzogs statt, wozu Eltern und Freunde höflich eingeladen werden. L. Vorbach, Vorstand.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 10. April. Palmsonntag. Trinitatiskirche. 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig. 11 Uhr Communion. Collecte. Abends 6 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig. Concordienkirche. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig. Communion. Collecte. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Friedenskirche. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Collecte. Abends 7 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig. Diakonissenhauskapelle. 11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Götzig.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Barrer Reiff. Montag Abend 7 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 10. April, um 8 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Um 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh. Sonntag Nachm. 1/2-1/3 Uhr Kindergottesdienst (Sonntagsschule). 3 Uhr Prüfung (Confirmation), durch Herrn Prediger Chr. Schwarz und Spreng. Am Charfreitag Nachm. 3-4 Uhr Predigt. Zutritt Jedermann frei.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr 36857 **Adam Deuschel** im Alter von 55 Jahren nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um still. Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag, den 9. April, Nachmittags 1/2 9 Uhr vom Trauerhause L 15, 8b aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel 36845 **Wilhelm Thiry**, Registrar a. D. nach langem, schweren Leiden, gestern Nacht 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Rudolf Thiry.** Mannheim, 8. April 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel 36845 **Wilhelm Thiry**, Registrar a. D. nach langem, schweren Leiden, gestern Nacht 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Rudolf Thiry.** Mannheim, 8. April 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel 36845 **Wilhelm Thiry**, Registrar a. D. nach langem, schweren Leiden, gestern Nacht 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Rudolf Thiry.** Mannheim, 8. April 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel 36845 **Wilhelm Thiry**, Registrar a. D. nach langem, schweren Leiden, gestern Nacht 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Rudolf Thiry.** Mannheim, 8. April 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel 36845 **Wilhelm Thiry**, Registrar a. D. nach langem, schweren Leiden, gestern Nacht 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Rudolf Thiry.** Mannheim, 8. April 1892.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte.**
1. Peter Pfäffler, Tagl. u. Hofmeister.
 2. Karl Bremer, Kellner u. Luise Schneider.
 3. Joh. Ludw. Beck, Metzger u. Marg. Becker.
 4. Peter Saab, Metzgermeister u. Marg. Walter.
 5. Martin Dammesberger, Schneider u. Charlotte Schmitt.
 6. Ernst Deins, Schneider u. Kath. Grün.
 7. Adam Waffert, Fabrikarb. u. Friederike Schuler.
 8. Marius Walter, Tagl. u. Olivia Hauser.
 9. Karl Ebinger, Kändler u. Friederike Hüter.
 10. Ernst Kropp, Tagl. u. Marg. Hejmann.
 11. Franz Holzwardt, Kaufm. u. Sofie Eichhorn.
 12. Joh. Ratterer, Anwaltsgeh. u. Marie Gödel.
 13. Franziskus Weiger, Bäcker u. Helene Stahl.
 14. Joh. Aug. Fuemann, Locomotivheizer u. Martha Kraßmaier.
 15. Robert Kist, Eisenarbeiter u. Kath. Blesing.
 16. Joh. Gs. Kurz, Schlosser u. Elisabeth Gieser.
 17. Franz Joh. Bollmer, Zimmermann u. Marg. Duth.
 18. Mich. Schöffner, Locomotivheizer u. Anna Schläger.
 19. Lorenz Fischer, Tagl. u. Christine Weber.
 20. Albert von Toussaint, Kaufm. u. Marie Schmitt.
 21. Wilhelm Seidler, Buchbinder u. Anna Schubnell.
 22. Friedr. Dieruff, Schuhm. u. Marie Schneider.
 23. Hermann Hammer, Schneider u. Therese Schläger.
 24. Aug. Frdr. Wirth, Straß. Buchhalter u. Marg. Lehmeister.
 25. Gg. Vel. Gschner, Schneider u. Johanna Anna Raub.
 26. Desor Franz Ant. Lupp, Kaufm. u. Marie Marg. Emma Weikler.
 27. Joh. Wilt. Kraft, Wirth u. Magd. Oberst.
 28. Karl Gg. Bernh. Büsch, Finanzpract. u. Emma Stiefel.
 29. Joh. Gg. Fischer, Maler u. Kath. Eppel.
- Getraute.**
1. Dr. Max Gerheim, pract. Arzt u. Auguste Lehmann.
 2. Gg. Adam Hsing, Buchhalter u. Eva Reising.
 3. Joh. Wilt. Frey, Buchbinder u. Anna Daal.
 4. Albrecht Winkler, Bäcker u. Franziska Deget.
 5. Heinrich Rey, Bahnarb. u. Amalie Engelhardt.
 6. Frz. Alois Gabn, Hausdiener u. Kath. Weisheimer.
 7. Karl Dörr, Schiffer u. Kath. Marie.
 8. Frdr. Schweizer gen. Beller, Viechr. u. Barb. Wolf.
 9. Joh. Werhinger, Tagl. u. Marg. Winkheimer.
 10. Wilt. Eisenbarth, Bahnarb. u. Luise Schneider.
 11. Sebastian Rothweiler, Dändler u. Kath. Hofmann.
 12. David Mayer, Hausdiener u. Karoline Rauh.
 13. Theodor Schwenn, Schneider u. Marg. Kessel geb. Reuner.
 14. Max Dennis, Gummihandl. u. Barb. Weisbrod.
 15. Friedrich Weibel, Güterbes. u. Friederike Seeburger.
 16. Anton Walter, Wirth u. Elisabeth Schrant.
 17. Albert Mayer, Buchbinder u. Magdal. Eichele.
- März.**
27. d. Ländler Peter Joh. Kürschner u. S. Ludwig Johann.
 28. d. Steinbauer Friedrich Luz u. S. Friedrich Karl.
 29. d. Ländler Jakob Sigmann u. S. Jakob Leonhard.
 30. d. Karl Dr. Hermann Frank u. S. Karl Hermann Erich.
 31. d. Locomotivheizer Karl Friedr. Bredt u. L. Emilie.
 32. d. Sattlermstr. Wilt. Geier u. S. Wilt. Karl.
 33. d. Metallarbeiter Emil Geier u. S. Wilt. Karl.
 34. d. Neuman Frz. Joh. Busch u. L. Bertha Luise.
 35. d. Holzschmiedmstr. Karl Simon u. S. Ludwig.
 36. d. Holzschmiedmstr. Ador Gabel u. L. Hilda.
 37. d. Eisenarbeiter Joh. Friedr. Heidenreich u. L. Elfa Dina.
 38. d. Schlosser Christ. Wehr u. L. Christine.
 39. d. Schneider Frz. Schmieder u. S. Wilt. Karl.
 40. d. Heizer Jakob Herdel u. S. Jakob Friedrich.
 41. d. Schneider Joh. Fischer u. L. Johanna.
 42. d. Fabrikarb. Emil Benz u. S. August Emil.
 43. d. Güterbes. Stefan Schmieder u. L. Anna Theresie.
 44. d. Sergeant Karl Peter u. S. Hermann Karl.
- April.**
1. d. Architekt Karl Rothweiler u. S. Friz.
 2. d. Gummihandl. Heinr. Denold u. L. Kath.
 3. d. Eisenarbeiter Ferd. Reim u. L. Albertine Martha.
 4. d. Tagl. Karl Febr. Mayer u. S. Otto Adam.
 5. d. Schlosser Joh. Rumpf u. L. Katharina.
 6. d. Schriftf. Joh. Krell u. S. Leonhard.
 7. d. Kaufm. Aug. Derdegger u. S. Friedr. Wilt.
 8. d. Schmied Karl Braun u. S. Karl.
 9. d. Inhabermstr. Karl Kreutz u. L. Johanna Elfr.
 10. d. Schlosser Frz. Joh. Kronauer u. L. Elfr.
 11. d. Tagl. Peter Stander u. S. Joh. Ludwig.
 12. d. Tagl. Joh. Widenhäuser u. L. Theresia.
 13. d. Tagl. Heinr. Hader u. S. Prinz. Georg.
 14. d. Kupelmeister Max Bollmer u. L. Elfr. Karol. Emmy.
 15. d. Tischschneidmstr. Joh. Szudomirsky u. S. Joh. Hippol. Kasimir.
 16. d. Steinh. Joh. Fiedt u. L. Elisabeth.
 17. d. Schneider Wilt. Aug. Wbler u. S. Friedr. Wilt.
 18. d. Maurer Gg. Adam Kohl u. L. Frieda.
 19. d. Kaufm. Franz Wollgang Kiegl u. S. Wilt. Joh. Wilt.
 20. d. Glaser Franz Wagner u. L. Anna Barb.
 21. d. Conductor Frz. Knbr. Spohn u. S. Franz.
 22. d. Wirth Lorenz Schenrich u. L. Emilie Elfr.
 23. d. Fabrikarb. Edward Krönn u. S. Edward.
 24. d. Schlosser Joh. Joh. Wittmann u. L. Marie Elfr. Elfr.
 25. d. Rehg. Joh. Friedr. Bender u. S. Friedr. Karl.
 26. d. Glaser Karl Weber u. S. Eugen.
 27. d. Sattler Ludw. Zimmermann u. S. Karl Heint.
 28. d. Steinbauer Karl Hud u. S. Julius.
 29. d. Schneidermstr. Bonny Rothkapp u. L. Sofie Elisabeth.
 30. d. Kaufm. August Sattler u. S. Friedrich Oswald.
 31. d. Kaufm. Siegr. Klopfer u. S. Ludwig.
 32. d. Eisenarbeiter Jakob Wrohe u. S. August.
 33. d. Schneidermstr. Friedr. Weinreich u. S. Emil Albert.
- März.**
27. der verm. Schreiner Christian Küfner, 58 J. 2 M. a.
- April.**
1. Marg. geb. Helmig, Witwe d. Privatm. Jakob Bumb, 75 J. a.
 2. Johann, S. d. Schreiners Joh. Wenzelburger, 1 J. 1 M. 15 T. a.
 3. Jenny Marie, L. d. Kaufm. Benno Laub, 9 M. 2 T. a.
 4. der verm. Privatm. Joh. Schraut, 74 J. 5 M. a.
 5. Johann, S. d. Fuhrm. Jakob Huber, 9 M. a.
 6. Thelia Kath. geb. Köhler, Ehefr. d. Hüßkaufl. Karl Schneider, 54 J. 23 T. a.
 7. Wilhelm Karl, S. d. Sattlermstr. Wilt. Geier, 2 L. 16 St. a.
 8. der verm. Privatm. Joh. Wilt. Cronberger, 77 J. 2 M. a.
 9. Ludwig, S. d. Kaufm. Peter Meyer, 7 M. 2 T. a.
 10. Karol. geb. Rampe, Witwe d. Kaufm. Franz Juti, 76 J. a.
 11. der verm. Tagl. Karl Schöffa, 75 J. 3 M. a.
 12. Eva Elisabeth, L. d. Schneiders Joh. Gg. Appel, 11 M. 29 T. a.
 13. der ledige Kaufm. Max Meyer, 40 J. a.
 14. Bernhard S. d. Schriftf. Joh. Krell, 1 Stb. a.
 15. Anna Marg. L. d. Rammachers Evm. Dohmann, 2 J. 4 M. a.
 16. Barbara L. d. Schneiders Adam Reiff, 4 M. 19 T. a.
 17. Gs. geb. Schupp, Witwe d. Fuhrm. Ludw. Schuhmacher 62 J. 2 M. a.
 18. der verm. Wagnier Joh. Wilt. Kiedlein, 43 J. a.
 19. Elfr. Geronima Christine, L. d. Barbiers Julius Gumber 2 J. 10 M. a.
 20. Gustav Adolf Ernst, S. d. Holzschmiedmstr. Adolf Wandhaus, 2 M. 16 T. a.
 21. der verm. Schriftf. Rosas Jirias, 46 J. a.
 22. Elisabeth geb. Wäurer, Ehefr. d. Privatm. Peter Schmitt, 73 J. 10 M. a.
 23. Marg. geb. Haber, Ehefr. d. Maurers Josef Buchert 27 J. 3 M. a.
 24. Antonie Dorothea Joha. Marie, L. d. Waidmüllers Christian Karl Wilt, 10 M. a.
 25. Sofia geb. Rhein, Ehefr. d. Schneidermstr. Theobald Gödel, 75 J. 3 M. a.
 26. Julius Adolf, S. d. Maurers Josef Schauermann, 6 J. 3 M. a.
 27. Friedrich Josef, S. d. Fuhrm. Theod. Gg. Damberger, 1 M. 20 T. a.
 28. Rosa, L. d. Bauh. Johanna's Hammed, 1 J. 1 M. a.
 29. der verm. Schuhmacher Heinrich Menton, 56 J. 4 M. a.
 30. Karl Georg Wilhelm, S. d. Zimmermstr. Karl Eugen Wähler, 2 M. 20 T. a.
 31. Marie geb. Kerschel, Ehefr. d. Lithographen Frz. Meinig, 59 J. a.
 32. Kath. L. d. Schneiders Joh. Konr. Wagner, 4 J. 2 M. a.
 33. Kath. geb. Schuler, Ehefr. d. Tagl. Friedr. Aug. Belte, 52 J. 6 M. a.
 34. Kath. L. d. Bierbrauers Julius Lang, 1 J. 9 M. a.
 35. Ludwig, S. d. Tagl. Ludw. Lambertus, 3 M. a.
 36. der verm. Reffschmiedmstr. Stefan Goeder, 54 J. 7 M. a.
 37. der verm. Maurer Christ. Wendelin Schmidt, 48 J. a.
 38. Albert S. d. Kaufm. Samuel Sohn, 1 M. 29 T. a.

Director Dr. Schneider
Brauer-Akademie Worms
 sendet auf Wunsch Programme für den nächsten Kursus. 38449

Indische Anilin- & Soda-Fabrik.
 Zur jährlichen 36849
Ordentlichen General-Versammlung
 werden die Aktionäre nach §§ 30-34 und 36 des revir-
 birten Gesellschaftstatuts (vom 25. Juni 1885) auf
Samstag, 7. Mai 1892, Vormittags 10 Uhr
 nach Mannheim eingeladen.
 Die Versammlung findet in den Lokalitäten der
Rheinischen Creditbank statt.
Tagesordnung:
 Die in § 37 der Statuten bezeichneten Gegenstände.
 Zur Teilnahme an der Generalversammlung nach
 § 31 berechtigte Aktionäre haben sich nach § 32 über den
 Besitz ihrer Aktien mindestens eine Woche vor dem Tage
 der General-Versammlung:
 auf dem Comptoir der Gesellschaft in Ludwigshafen am
 Rhein oder bei den Bankhäusern:
 Württembergische Vereinsbank in Stuttgart und deren
 Zweiganstalten.
 Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Zweig-
 anstalten.
 W. S. Ladenburg & Söhne in Mannheim.
 C. Ladenburg in Frankfurt a. M.
 Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.
 J. B. Junker & Co. in Moskau
 auszuweisen und Legitimationskarten in Empfang zu
 nehmen.
 Mehrere Tage vor der Generalversammlung liegt
 Bilanz und Geschäftsbericht für die Aktionäre auf dem
 Bureau der Gesellschaft in Ludwigshafen am Rhein auf.
 Ludwigshafen am Rhein, den 7. April 1892.
Für den Aufsichtsrath:
 Rudolph Knosp.

Mannheimer
Saalbau-Actien-Gesellschaft.
 Einladung zur
ordentlichen Generalversammlung
 auf
Samstag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr
 im Saalbau.
Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäfts-
 jahr und Vorlage der Bilanz.
 2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths.
 3. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsraths.
 4. Reducion des Actienkapitals.
 5. Vorlage der auf Grund des Gesetzes von 1884 abge-
 änderten Statuten.
 Mannheim, den 8. April 1892. 36848
Der Vorstand.

Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft
in Berlin.
Rechnungs-Abschluss pro 1891.
 (Einnahme verfürtes Capital R. 604,700,192.—) R. 2976399.55.
 Ausgabe:
 Reform und Reassurance-
 Prämien R. 756,958.19
 Schäden, Kosten etc. 1,582,151.07
 Reforen: 372,297.40 2,711,401.66
 Reingewinn R. 294,997.89
 Reserven:
 Laufende Reserven R. 372,297.40
 Capital-Reservefond etc. 400,888.24
 36894 Summa R. 773,185.74

Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft
in Berlin.
 Gemäß Beschluss der diesjährigen ordentlichen General-
 versammlung vom 7. April 1892 ist die Dividende auf
30% = 90 Rhs. Mk. per Actie festgesetzt worden,
 deren Einziehung gegen den Dividenden-Coupon No. 10
 für 1891 bei folgenden Bankstellen erfolgen kann:
Becker & Co. in Leipzig,
Deutsche Bank in Berlin,
D. & J. de Neufville in Frankfurt a. M.
 Berlin, den 7. April 1892.

Die Direction.
Pfächler.
 Die staatlich genehmigte
Volk'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel
 bereitet mit sicherem Erfolg auf die 36846
Einjährig-Freiwilligen-Prüfung
 vor. Beste Aufsicht; gute und preiswerthe Pension. Vorzügliche
 Empfehlungen.
 Lothar Volz, Cassel.
 Gegründet 1822.
F. Göhring,
 Juweller,
 E. L. 17, **MANNHEIM,** gegenüber dem
 Planken, Relieuhaltige Auswahl in 34807
Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Leitfaden zum Tanzunterricht
 nebst Anleitung zur Ausbildung des Körpers und der vom Ver-
 fasser begründeten, katholischen Gymnastik von
A. Freising kgl. Universitäts-Tanzlehrer.
 14 Bog. mit vielen Zeichnungen geb. Preis 20 M. Verlag
 Otto Dreyer, Berlin. 35939

Anzeige.
Nur viermaliges Gastspiel
 des gesammten Künstler-Personals des
Karlsruher Colosseums.
 Montag, den 11., Dienstag, den 12., Mitt-
 woch, den 13. und Donnerstag, den 14. April
 finden im großen Saale des Gesellschaftshauses zu
Ludwigshafen
 vier Gast-Vorstellungen der gesammten Künstlertruppe
 vom Colosseum Karlsruhe statt.
Nur Artisten I. Ranges
 mit 22 Mann starker Musikkapelle.
 Arbeiten am Trapez, römische Ringe, Akrobatik,
 Parterre-Gymnastik, Deckenlauf, Equilibristik. Auftreten
 von Kostüm-Soubretten, Komikern, Jongleuren, Gesangs-
 Duettisten etc.
Auftreten der Specialitäten I. Ranges:
 Frä. Emmy Busse, Kostüm-Soubrette, Gebrüder
 Moser — berühmteste Akrobatentruppe der Jetztzeit —
 4 Personen, Richard Gerdsdorff, sächsischer Charakter-
 Komiker, Geschwister Granau, Duettistenpaar,
 Charles Hesse — sensationell — Deckenlauf und
 Arbeiten am Trapez und röm. Ringen.
Concert à la Strauss.
 Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
 Nach Schluß der Vorstellungen Züge nach
 allen Richtungen. 36087

Im ersten
Special-Neße-
Geschäft
 F 2, 7 Kirchenstraße F 2, 7
 kommen zu außerordentlich billigen Preisen
Reste
 von
Elfässer Wollmousseline
Engl. Tüllvorhänge
 zu kleinen und großen Fenstern
 zum Verkauf.
 Der Verkauf findet nur zu streng festen
 Preisen statt; jeder Rest ist mit dem festen Ver-
 kaufspreis versehen. 36675
J. Lindemann,
 Erstes Special-Neße-Geschäft, F 2, 7

Filiale
 der
Frankfurter Schirm-Fabrik
 E 3, 15 Mannheim E 3, 15
 empfiehlt 36686
Kinder-Sonnenschirme schon von 40 Pfg.
 an.
 Gestreifte große
Halbseidene Damen-Entoutcas
 in allen Farben von M. 2.75 an.
Regenschirme in Zanelle schon von 1 M. an
 " " Gloria " " 2.50 "
 " " Halbseide " " 5 "
 Vorjährige Sonnenschirme im Ausverkauf
 zu enorm billigen Preisen.
 Reparaturen und Ueberzüge prompt und billig.
Filiale
 der Frankfurter Schirm-Fabrik
E 3, 15 Mannheim E 3, 15.

Zu Ostergeheuten
 empfehlen
 neu eingetroffene Patent-Bälle
 vom
Bälle aller Art.
 P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14. 36197

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim

Am nächsten Sonntag, den 10. April, Vormittags 11 Uhr findet im Saalbau dahier unter gütiger Mitwirkung der Mannheimer Lieberstafel ein

Fest-Akt

zur Feier des 50-jährigen Bestehens unseres Vereins statt und nach demselben wird die Badische Landesausstellung von Lehrungsarbeiten eröffnet werden.

Sie geben uns die Ehre, die verehrl. Behörden, die Eltern und Vorgesetzten der Lehrlinge, die Mitglieder und alle Freunde des Vereins zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Mannheim, den 6. April 1892.

Der Vorstand.

P. S. Einreichungslisten zu dem Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Festessen liegen bis Samstag Mittag um 2 Uhr im Saalbau, sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern auf.

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Sonntag, den 10. April, Nachm. von 3-6 Uhr

Grosses CONCERT

(Der vollständigen hiesigen Grenadierkapelle).

Direction: Herr Kapellmeister W. Söllmer.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der neuen Abonnementskarten gestattet.

Der Vorstand.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Freien statt.

Die ersten Mannheimer Mayer-Hof-Komiker concertieren heute Abend im

Großen Mayerhof

unter Mitwirkung des Wiener Salon-Komikers Herrn Glebisch.

Anfang 8 Uhr.

D4, II. „Stadt Athen“. D4, II.

Diner à N. 1.50. Mortartel Suppe. Recht au vin blanc u. Kartoffel. Roastboef à la jardinière. Rets à la Trautmannsdorf.	Souper à N. 1.50. Ragoût fin. Frische Spargel-Omelette mit Schinken. Ananas-Eis.
--	--

Belle-vue-Keller.

Sonntag, den 10. April 1892

Wiedereröffnung meiner Gartenwirtschaft wozu freundlichst einladet

A. Ehret.

Nur L 12, 7

Baumschulgärten.

Musverkauf.

Die Restbestände des noch in großen Mengen vorhandenen Waarenlagers aus der Uebernahme der

Gebrüder Kaufmann'schen Concurrs-Masse

sollen möglichst rasch geräumt werden und kommen insbesondere

Gemüse- und Früchte-Conserven

in Gläser und Dosen,

Champignons, Trüffel, Tomaten,

Fleischbeilagen, Südsrüchte,

Delicatessen,

Weine, Liqueure, Spirituosen,

Thee etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

zum Verkauf.

Nur L 12, 7

Baumschulgärten.

Strohüte

für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt u. nach der neuesten Façon umgeändert.

G. Wickenhöfer, J 4, 7.

Weinrestaurant „Zum goldenen Anker“

Besitzer: Friedrich Wagner. Ludwigshafen am Rhein. Kaiser-Wilhelmstrasse 10 vis-à-vis der Pfälz. Bank in nächster Nähe der Personen-Ueberfahrt.

SPECIALITÄT:

Vorzügl. Frühstückstisch, Mittagstisch im Abonnement. Diner à part et à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche reingehaltene Weine.

Flaschenweine aus der Kellerei Gebr. Eckel in Delsheim.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Laden-Geschäft von F 2, 9 nach

E 4, 17 Fruchtmarkt E 4, 17 verlegt habe.

Gleichzeitig benütze ich die Gelegenheit, auf mein ausserordentlich reich assortirtes Lager aufmerksam zu machen. Ich führe in ausschliesslich bester Qualität:

In- u. ausl. Weiss- u. Rothweine in Flaschen und Gebinden

Medicinal- und Süd-Weine

Schaumweine u. Champagner

Spirituosen & Liqueure

Specialitäten in Cognac u. Kirschwasser.

Aecht chinesisches Thee in eleganten Packungen und lose gewogen

Chocolade und Cacaos a. A. die hier so beliebte Marke „SAROTTI“

Hochfeine Pralines und Bonbons

Cigarren und Cigaretten in- und ausländischer Fabrikat.

Ich bitte, mir das seither bewiesene Wohlwollen auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Jacob Sternheimer

Fernsprecher No. 37. Fernsprecher Nr. 37.

Die große Ausstellung von Hasen und Eier

ist eröffnet.

Gottfried Hirsch,

F 3, 10. Conditorei. F 3, 10.

Confirmanden-Hüte

in deutschen, englischen und Wiener Fabrikaten empfiehlt in großer Auswahl gegenüber Café Metropole.

Gemüse, Conserven,

Feinste Gartenschnittbohnen,

„ „ Brechbohnen,

„ „ junge Erbsen,

Spargel Bruch bis extrastärke,

Carotten, Tomatenmark,

Champignons premier choix,

Trüffel, Obst in Zucker,

Birnen, Kirschen, Pflaumen,

Mirabellen, Melange,

Maltakartoffeln, Trockengemüse

unter Garantie

für Güte und billigsten Preis.

Johann Schreiber,

T 1, 6, Schweigingerstr. 18a, ZA 1, 1, HS. 39.

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügel)

angenen unter Aufsichtung prompt und billiger Bedienung.

E 5, 6 dritter Stock.

Die weltbekannte

Bettfedernfabrik

von Gustav Lustig, Berlin, Brünnstr. 43, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) auch echt chinesisches

Mandarinendaunen, das Pfund zu Mk. 2.75. Diese Daunen übertreffen an Haltbarkeit und grohariger Füllkraft alle inländischen Daunen. Drei Pfund fällen ein großes Federbett aufreißend. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen bei uns zur Einsicht bereit.

Militärverein Mannheim.

Samstag, den 9. April 1892, Abends 7/9 Uhr im Vereinslokale Gambrius-halle

Vereins-Versammlung.

1. Vortrag des Kameraden Herrn Premierlieutenant a. D. Pauls über:

Anteil des Babilöchen Jägerbataillons unter Oberlieutenant Dinga an der Errettung Herzfelds im Jahre 1807.

2. Lieberovorträge des Herrn Kameraden Kumpf.

3. Geschäftliche Mittheilungen. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Sonntag, den 10 April d. J.,

Turnfahrt

nach Schriesheim - Heidelberg.

Abfahrt 12⁰⁰ nach Redarshausen, von Redarshausen Marsch nach Schriesheim über die Schriesheimer Höhe nach Petersthal-Ziegelhausen-Heidelberg.

Sammlung 1/2 Uhr vor der Friedrichsdale am Bahnhof.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Turnwart.

Velociped-Club Mannheim.

Sonntag, den 10. April 1892,

Ausfahrt

nach Schriesheim. Abfahrt präcis 2 Uhr vom Clublokal.

Der Vorstand.

Musikverein.

Montag Abend, präcis 8 Uhr

Hauptprobe

im Saalbau.

Sängerbund.

Samstag, den 9. April, Abends 9 Uhr

Probe.

Sonntag Abend 7/9 Uhr, Probe für 1. Bah, 9 Uhr

Gesamt-Prob.

Erfahrene Lehrerin,

die lange im Ausland war und beste Empfehlungen besitzt, ertheilt englischen u. franz. Unterricht, sowie Nachhilfe in allen Fächern.

Zu erfragen O 2, 5, 2. St.

Gründlicher Unterricht für

Violine ertheilt zu 60 Pfg. pro Stunde in und außer dem Hause.

H. Brennte, U 8, 1, 1. Stock.

Die Handschuhwascherei

L. Jähnigen, befindet sich nunmehr H 2, 8, 8. Stock.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügel)

angenen unter Aufsichtung prompt und billiger Bedienung.

E 5, 6 dritter Stock.

Die weltbekannte

Bettfedernfabrik

von Gustav Lustig, Berlin, Brünnstr. 43, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) auch echt chinesisches

Mandarinendaunen, das Pfund zu Mk. 2.75. Diese Daunen übertreffen an Haltbarkeit und grohariger Füllkraft alle inländischen Daunen. Drei Pfund fällen ein großes Federbett aufreißend. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen bei uns zur Einsicht bereit.



Cablian, Seezungen, Turbot, Rheinsalm, holländ. Maifische

Forellen, Hummer, Lachs, Atragan-Caviar;

während der Charwoche: große Auswahl Rheinhechte.

Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Milben Mann“

Lebend frische

Schellfische

Maifische

Karpfen, Sechte

Merlan

Bärsch

Monntidendammer

Bratbückinge

empfehlen

Moriz Mollier Nachfolger

D. S. 1. Telephon 488. Vorausbestellung für

Charfreitag erwünscht.



Frisch gewässerte Stockfische,

in bekannt guter Qualität, sind vom feinsten bis zum größten

Quantum zu haben bei

Fr. Dollart, R 4, 22.

Zur Duzzeit empfehlen billigt:

Schwämme,

Fensterleder, Rüsttücher,

la. gelbe u. weiße Kernseife,

Terpentinöl,

Wachs, Berg,

Prima Stahlspähne,

Parquet-Bodenwische,

Bodenlade und Delfarben,

Silberputz, Stärke

Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Fortwährend werden die em-

standenen

Reste Buglin und

Kammgarne,

unseres Lager zu Dolen, Knäulen

und Kuletis geeignet, bedeutend

unter Fabrikpreis zu s. s. part. einzeln abgegeben.

Als PrivatKoch,

empfiehlt sich den geehrten Herr-

schaften

Otto Bekold,

L 12, 7/1, IV.

Mehrjähriger Küchen-Gef im

Bälzer Hof hier.

Das Abwaschen von

Häusern besorgt sauber u. billig

Julius Duna, D 8, 12,

4. Stock.

Zarte, weisse Haut,

jugendlicher Teint erhält man schon

Sommerprossen

verhindern und beseitigt beim tgl. Ge-

brauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden,

& Co. 10 Pf. bei:

Apotheker E. Rommich, Schwaben-

Apotheker, Planken, Apotheker

Schrenberg, Röhren-Apotheker,

in Mannheim. 85108

Recette

Geirath's Vermittlung!

Geirathen jeden Standes ver-

mittelt prompt, unter coulanter

Bedingungen und unter strengster

Verbindlichkeit. Gest. Offerten

unter Chiffre 81115 nimmt die

Exp. d. Bl. entgegen. 81111

Ein Kind wird gees-

mähiges Honorar in Reg-

genommen. 8547

Näheres J 9, 30, Jungbüh

Der neueste Damen-Hut-Bazar

befindet sich in
F 2, 9 Kirchenstrasse F 2, 9
 (nächst dem Speisemarkt)
 Größte Auswahl in elegant garnirten Damen-, Mädchen- und
 Kinderhüten, nach französischen und englischen Modellen gearbeitet,
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Ungarnirte Hüte von 35 Pfg. per Stück an, Garnirte Hüte von
 1 Mk. 50 an, bis zu den feinsten Sorten, in geschmackvollster Ausführung.
 Blumen, Spitzen, Bänder, Crêpes, Tulle, Federn, Agraffen.
 Communionkränze und La. Communionkerzen in größter Auswahl.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Hugo Kieser jun.,
 F 2, 9 u. L 12, 5b.

56892



Europas größte Menagerie

von
 Ethel & Wolfinger
 Ludwigshafen (Marktplatz)
 bleibt bloß nur von
 Samstag, den 9. bis incl.
 Dienstag, den 19. April
 dem gedrieten tdl. Publikum zur
 Schau gestellt.
 16 Löwen, Königstiger,
 Panther, Gnu's, Zebra's
 6 Esbären u. s. w.
 3 Asi, der größte Elefant
 der Welt,
 8 Meter hoch, 86 Cir. schwer
 u. s. w. u. s. w.
 Täglich zwei Vorstellungen
 um 4 u. 7 Uhr Abends,
 zugleich Fütterung sämt-
 licher Thiere.
 Preise der Plätze:
 I. Platz 1 Mark II. Platz 60 Pfg.
 III. Platz 30 Pfg.
 Abgangspunkt
 Die Direction.
 Werde zum Schlachten
 werden gekauft. 56891

WER
 ohne
 nennenswerthes
 RISICO,
 selbst mit nur
 kleinen Summen,
 von 100 Mark an
 grosse
GEWINNE

zu erzielen wünscht, sollte es
 nicht verabsäumen, unseren an
 jedem Sonnabend erscheinenden
 „WOCHENBERICHT.“
 den wir gratis u. franco versenden,
 aufmerksam zu verfolgen.
A. S. COCHRANE & SONS
 (Gegründet 1867.)
 13 & 14, CORNHILL
 London, E.C.
 39155

Französ. Unterricht
 (Gram. Corresp. Conversation)
 ertheilt unter Garantie d. Erfolgs
 ein geborener Franzose, die
 Stunde zu Mk. 1.50. 36740
 E 3, 17, 1. St.

Wer leiht einem Angefallten
 300 Mk. gegen gute Ver-
 sicherung, Rückzahlung nach
 Uebereinkunft. 36504
 Offert unter Nr. 36504 an
 die Expedition d. Bl.

30,000 Mk. à 4%, auf erste
 Hypothek, feinste Lage, doppelte
 Sicherheit, zu leihen gesucht.
 Agenten verboten. Off. unter
 Nr. 36344 an die Expedition.

Gute Restkaufschillinge u. Erb-
 schaften werden gekauft. Offerten
 unt. Nr. 33195 an die Exped.

Damen- u. Kinderkleider
 werden schon u. billig verfertigt.
 35384 4 7, 4, 2 St.
 Damen, welche den Bestand einer
 ererbten Bekleidung
 wünschen, find. Rath u. Aufnahme u.
 Discretion bei Frau Lange, Kölin.
 Rathhausgasse 40 part. 36335

Promenaden-Anzug Kaiser Wilhelm aus echtem Kammgarn, Mark 36.

Größte Auswahl in
Knaben- u. Jünglings-Anzügen.



Stets große Vorräthe in eleganten
Herren-Kleidern zu billigen Preisen.

Bytinski & Cie.
 E 3, 1 (Planken) E 3, 1.

F 2, 1. Reiche F 2, 1.
Neu sortirte Auswahl
 in
allen Mercerie-Artikeln
 Garnen,
 Tricotagen, Stoffhandschuhen,
 Weiß- und Wollwaaren jeder Art,
 Schürzen, Kinderkleidchen, Blousen,
 Cravatten, Corsetten u.
 in bekannt guten Qualitäten empfiehlt
 die Fabrik-Niederlage von **J. Gantner.**
F 2, 1. Marktstrasse. F 2, 1.

Eigene Strickerei.

Eigene Strickerei.

Tricot-Tailen



50 Pfg.
 75, 90 Pfg.
 und höher.

Ein großer Posten
 moderner
Jacquets

mit angelegtem
 Schoos,
 statt Mk. 6 nur
 Mk. 4.50,
 statt Mk. 9 nur
 Mk. 6.—.

S. Buchsweiler, R. Jacoby
 G 2, 2, Marktplatz, Eglinger'sches Haus.

Damen-Hüte

empfehlte vom einfachsten bis hochfeinsten
 Genre in größter Auswahl am billigsten 36844

Babette Maier,
 F 6, 8 Modes. F 6, 8.

Communionkerzen
 und Wachstöcke aus reinstem Wachs, sowie
 alle Drogen-, Colonial-, Material- u. Farbwaaren
 empfehlen billigst 36640
Gebrüder Ebert, G 3, 14.

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9
 Special-Geschäft in 30293
Schwarzen Damenkleiderstoffen,
Seidenzeugen.
 Halbtrauerwaaren, Damenröcke und Tüchern.
 Abgepasste Teppiche.
 Füll- und Spachtel-Gardinen.
 Portièren, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

Die Ausstellung
 der Arbeiten unserer Schülerinnen findet vom 15.—22.
 April statt und laden wir die verehrlichen Eltern und
 Interessenten zur Besichtigung ergebenst ein.
 Gleichzeitig bringen wir unsere 36857
Nähschule
 in empfehlende Erinnerung und bitten die verehrl. Eltern
 um gütige Zuvorkommenheit ihres Vertrauens. Gründlichster
 Unterricht wird ertheilt im Wehnähen, Zuschneiden, Flick-
 Stopfen, Maschinennähen, Weiß- u. Bunstücken u. c.
 Anmeldungen nehmen entgegen
Geschwister Schmitt, G 2, 13.
 Auf Wunsch französische Conversation.

Den verehrlichen Kunden zur gefälligen Nachricht,
 daß die neuen 36418
Frühjahrs- und Sommer-Artikel
 eingetroffen sind.
Mülhauser Reste-Geschäft
Henri Dupré.
 Nachfolger von Coenen Heind.
 Kaufhaus, N 1, 8.

Garten- und Straßenschlände
 nur bewährte Qualitäten empfehlen unter Garantie für
 Haltbarkeit. 36196
P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14.
Insekten-Pulver-Bälle
 empfehlen für Wiederverkäufer außerordentlich billig. 36704
Hill & Müller, P 2, 14.